

Aktuelles aus Weilburg und der Region



Hochzeitsmesse in Weilburg

(red). Die Weilburger Hochzeitsmesse 2023 findet am Sonntag, 5. Februar, von 11 bis 17 Uhr in der Stadthalle Weilburg statt. Präsentiert wird alles für den schönsten Tag im Leben eines Paares. Der Eintritt zur Weilburger Hochzeitsmesse ist frei. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und natürlich alle heiratswilligen Paare sind herzlich eingeladen. Über 30 Aussteller präsentieren auf zwei Ebenen der Stadthalle die angesagtesten Hochzeits-trends. Jeder, der sich an attraktiver Mode für Braut, Bräutigam und Festgästen, fotografischen Erinnerungen, perfekt gedeckten Tischen, dem dazugehörigen Catering, kunstvollen Blumendekors, Hochzeitsringen, feinem Schmuck, Brautfrisuren und vielem mehr erfreuen möchte, sollte diesen Termin nicht versäumen. Eine Modenschau von Brautmoden Hartmann mit Brautkleidern und Herrenanzügen rundet die Veranstaltung ab.

Mädchen lernen sich zu wehren

(red). Mädchen, die blöde angequatscht werden oder sich belästigt fühlen, können lernen, darauf angemessen zu reagieren. Deshalb lädt das Team der Jugendpflege Weilburg in Kooperation mit dem Verein „Unvergesslich weiblich“ jugendliche Mädchen von 13 bis 16 Jahren zu einem ganztägigen, kostenfreien Kurs in der Selbstverteidigungssportart Wendo für Samstag, 29. April, von 10 bis 16 Uhr in das Jugendzentrum (Frankfurter Straße 42) ein. „Lerne, dich zu schützen und zu wehren. Denn jedes Mädchen kann sich wehren!“, betont das Team. Vermittelt werden unterschiedliche Ideen und Techniken, sich richtig zur Wehr zu setzen. Auf dem Programm stehen Wahrnehmungsübungen, Rollenspiele, Gesprächsrunden, das Üben von Verhaltensmöglichkeiten und Verteidigungstechniken in unangenehmen Alltagssituationen und vor allem auch das Erkennen, dass frau damit nicht alleine ist und sich wehren kann, ohne ein Muskelpaket sein zu müssen. Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt, Anmeldungen sind über das Anmeldeformular auf www.weilburg.de möglich.



Am Windhof entsteht der Bürgerpark Weilburg

Stadt und Technikakademie bauen Angebot für Menschen jeden Alters / Landkreis Limburg-Weilburg fördert das Projekt

(bach). Auf der Fläche des ehemaligen Sportplatzes hinter dem Windhof will die Stadt Weilburg in Zusammenarbeit mit der Technikakademie den „Bürgerpark Weilburg“ errichten. Der Landkreis Limburg-Weilburg fördert im Rahmen dieses Projektes den Bau eines Multifunktionsfelds mit 25 000 Euro. Dafür hat Landrat Michael Köberle jetzt an Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch den Förderbescheid aus der Säule B des Zukunftsfonds überbracht.

Mit dabei waren auch Holger Schmidt, der Schulleiter der Technikakademie Weilburg und der staatlichen Glasfachschule Hadamar, außerdem Bauamtsleiter Roger Schmidt und sein Stellvertreter Markus Kuhl. „Auch für mich ist dies ein freudiger Moment“, sagte der Landrat, „denn mit dieser Förderung werden der ländliche Raum und die Kommunen unterstützt“. Menschen jeden Alters die Möglichkeit zu mehr Bewegung und sportlicher Betätigung zu bieten, das sei etwas Besonderes und bringe Weilburg ein weiteres Stück nach vorne, betonte Köberle. Er begrüßte auch die Kooperation mit der Technikakademie, denn Weilburg sei Schulstandort, und den Menschen in ihrer Freizeit zusätzliche sportliche Betätigungsmöglichkeiten anzubieten sei vorbildlich. „Zudem soll das Gelände ein Anlaufpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger aller Altersschichten werden, die Freude an Bewegung haben“, sagte Bürgermeis-



Auf dem Sportplatz wird der Förderbescheid des Landkreises übergeben: (v.l.) Holger Schmidt, Roger Schmidt, Markus Kuhl, Michael Köberle und Dr. Johannes Hanisch. Foto: Margit Bach

ter Dr. Johannes Hanisch, der dem Landrat für die erneute Unterstützung dankte. Auch das Projekt „Klein Nizza“ an der Lahn wurde aus der Säule B des Zukunftsfonds gefördert, und zwar mit 75 000 Euro. Für den neuen Bürgerpark werden Investitionen von rund 580 000 Euro erwartet. Der Sportpark soll aus vier verschiedenen Teilbereichen für alle Altersgruppen bestehen. Begonnen werden soll mit dem Bau eines Multifunktionsfelds mit

Kunstrasen für Sportarten wie Fußball, Handball, Hockey oder Basketball sowie Banden im Außenbereich als Spielfeldbegrenzung. Ein weiterer Teilbereich wird eine Outdoor-Fitnessanlage für Krafttraining beherbergen: Neben einer Fünfer-Kombination für das Training von Bauch- und Rückenmuskulatur sind ein Balancierbalken, eine Dip-Bank (für Training von Trizeps und Bizeps) sowie ein Push Up-Barren geplant. Die letzten zwei Teilbereiche sind

für ein „Kids Pumptrack“ und ein Pumptrack für Erwachsene geplant. Das sind asphaltierte Rundkurse mit Hebungen, Senkungen und Steilkurven, die beispielsweise mit Fahrrädern, Mountainbikes, Inlineskates, Scootern oder Rollstühlen befahren werden können. Für Kinder bietet der Kids Pumptrack den ersten spielerischen Einstieg in den Rollsport und fördert Motorik und Balance. Die Stadt Weilburg hat bei der Planung – die vorrangig in den Hän-

den von Markus Kuhl liegt – viel Wert auf Multifunktionalität gelegt, um alle Menschen der Stadt anzusprechen und die Bedürfnisse vieler zu erfüllen. Der Standort auf dem Sportplatz des Windhofes ist ein zentraler Anlaufpunkt und bietet auch den nahe gelegenen Schulen wie der Heinrich von Gagern-Schule, dem Gymnasium Philippinum und der Windhofschule sowie dem Wohnheim der Technikakademie die Möglichkeit, unter perfekten Bedingungen zu trainieren

und Spaß zu haben. Die Stadt Weilburg war schon seit einiger Zeit auf der Suche nach einer geeigneten Fläche für dieses Vorhaben, nun hat sie zusammen mit allen Beteiligten diese wunderbare Möglichkeit zur Umsetzung gefunden. „Wir sind froh, dass wir die Schulleitung mit ins Boot holen konnten“, sagte Dr. Hanisch, und Schulleiter Holger Schmidt fügte an: „Heute ist ein großer Tag für unsere Schule“. Denn nun kommt zu der einzigartigen Anlage der Schule im historischen Windhof auch noch die tolle Nutzung des Sportplatzes für Unterricht und Freizeit hinzu. Der Förderverein der Schule werde sich ebenfalls mit einer finanziellen Unterstützung für Sportgeräte beteiligen. Dr. Hanisch erinnerte daran, dass auch der Rotary Club vor Jahren bereits 18 000 Euro für einen ursprünglich am Hallenbad angedachten, aber nicht umgesetzten Skatepark gesammelt hatte und dieses Geld nun auch für den Bürgerpark bereitstellen werde. Die Natursteinmauer, die den Sportplatz umgibt, wird von den Bauarbeiten unberührt bleiben. Die bereits vorhandene Laufbahn wird das Ensemble abrunden. Da der Windhof unter Denkmalschutz steht und mit dem dazugehörigen Sportplatz als Gesamtensemble geschützt ist, ist auch die Denkmalschutzbehörde in die Planung involviert und unterstützt das Vorhaben. Das optische Gesamtbild der Anlage soll erhalten bleiben.



Preisverleihung bei Horne: (v.l.) Olaf Horne, Wolfgang Eck, Anette Paul, Irmgard Hammer, René Novoselac und Sabine Gorenflo vom WWW-Vorstand. Foto: Margit Bach

Die Hauptgewinner stehen jetzt fest

Ziehung des Weihnachtsgewinnspiels der WWW

(bach). Rund 2000 Einsendungskarten sind beim Weihnachtsgewinnspiel der Wirtschafts-Werbung Weilburg (WWW) eingegangen. Jetzt wurden die drei Hauptgewinner gezogen und zur Siegerehrung in das Modegeschäft Horne in der Innenstadt eingeladen. Der WWW-Vorsitzende Wolfgang Eck begrüßte Irmgard Hammer und Anette Paul aus Weilburg sowie in Vertretung von Katharina Brittnner aus Löhnberg René Novoselac. Diese drei nahmen sich dann von den vorhandenen Umschlägen jeweils einen, ohne zu wissen, was darin verborgen war. Über den Hauptgewinn von 500 Euro in Form eines WWW-Gutscheins durfte sich Anette Paul aus Weilburg freuen. Den zwei-

ten Preis, einen Einkaufsgutschein im Wert von 250 Euro, nahm René Novoselac für Katharina Brittnner entgegen, und Irmgard Hammer kann nun als Gewinnerin 100 Euro in den WWW-Geschäften ausgeben.

21 weitere Gewinner

Wolfgang Eck dankte allen für ihre Teilnahme und auch den vielen anderen Menschen, die in der Weihnachtszeit in der Residenzstadt eingekauft haben. Auch Olaf Horne, der zweite Vorsitzende, und Vorstandsmitglied Sabine Gorenflo gratulierten. Bereits im Dezember konnten sich übrigens 21 Wochen-Gewinnerinnen und -Gewinner über Sachpreise im Wert von bis zu 50 Euro freuen.

Weinkultur an der Oberlahn wieder entdeckt

Dr. Terrill Eckert erhält den Ehrenbrief des Landes Hessen / Oberlahn Winzer bauen eigenen Wein an

(bach). „Wenn man mit ihm spricht, raucht einem anschließend der Kopf“, soll ein gelehriger Schüler gesagt haben. Denn was Weinfachmann Dr. Terrill Eckert seinen eher erwachsenen „Schülern“ vermittelt, ist Stoff der intensiveren Art – sowohl in verbaler als auch in flüssiger Form. Nun wurde der „Wiederentdecker der Weinkultur in der Oberlahnregion“, wie der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer ihn bezeichnete, im Beisein der Weilburger Bürgermeisters Dr. Johannes Hanisch mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Würdiger Ort für die hohe Ehrung war der sogenannte „Eiskeller“ des Obst- und Gartenbauvereins Weilburg, nur wenige Meter von den Terrassengärten in der Hainallee entfernt. Die Begrüßung der zahlreichen erschienenen Gäste nahm in Vertretung von Erich Ziegler, dem kurzfristig erkrankten Vorsitzenden der Obst- und Gartenbauer, Hausbesitzer Bernd Schellhaas vor. Der Keller sei lange Zeit in Vergessenheit geraten, erzählte er, bis eines Tages Nachbar Dr. Terrill Eckert angeklopft und gefragt habe, ob er den Keller besichtigen dürfe. Allein der Anblick des dem Eingang gegenüber befindlichen Felsens beeindruckte jeden, so Bernd Schellhaas: „Die Lahn hat Millionen von Jahren lang probiert, da hindurch zu kommen, und sie hat es bis heute nie geschafft“. Auf diesem Felsen stehe Alt-Weilburg. Neben Jörg Sauer und Dr. Johannes Hanisch begrüßte



Vor dem Felsen, auf dem Alt-Weilburg steht, überreicht Jörg Sauer (Mitte) im Beisein von Dr. Johannes Hanisch (r.) den Landesehrenbrief an Dr. Terrill Eckert. Foto: Margit Bach

Schellhaas weiterhin Christian Radkovsky sowie eine ganze Anzahl von Winzern aus dem eigenen Verein sowie Freunde aus Limburg und Tiefenbach. „Es ist ein schöner Moment“, sagte Jörg Sauer, auch wenn die Lage in der Welt sich derzeit schwierig darstelle. Aber bei den Erinnerungen an den Hestag 2005 in Weilburg, als er selbst den Wein genossen habe, trete das Positive in den Vordergrund. Dr. Terrill Eckert habe mit seinen Vereinskollegen nicht nur den alten Keller zum Weinkeller umfunktioniert, sondern auch die Jahrtausende alte Weinkultur in der Oberlahnregion wieder zum Leben erweckt. Seit 2005 hat der Obst- und Gartenbauverein seine Terrassengärten um den Anbau von Weinreben erweitert. Zusammen mit Ortwin Keiner und Hartmut Orendi hat Dr. Terrill Eckert Weinkurse an der Hochschule Geisenheim absolviert und die dort erworbenen

Kenntnisse auch weiter gegeben. Später gründeten sich die Oberlahn Winzer, die alljährlich ihren eigenen Wein produzieren. Dr. Terrill Eckert zeigte sich von der Ehrung sehr berührt: „Ich stamme zwar aus Tennessee,

antworte aber auf Nachfragen, woher ich komme, dass mein Akzent das rollende 'R' des Westerwalds ist“, scherzte er. Durch die „Gnade Gottes“ sei er zusammen mit seiner Frau in Weilburg gelandet. Und er freue sich über diese Ehrung, die „aber allen gehört, die mitgearbeitet haben“. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch gratulierte ebenfalls und sagte: „Terrill Eckert ist ein Frontmann, der sich unter anderem auch beim Tag des offenen Denkmals oder beim Weinfest sehr engagiert“. Er dankte auch Christian Radkovsky, dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins, der den Weinanbau in Weilburg am Tag des offenen Denkmals in das Programm miteinbeziehe. Im Anschluss an die Ehrung überzeugten sich die Anwesenden bei einer Verkostung von der Qualität des selbst angebauten Weines.

Weilburger
Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 16 Uhr